

Das Jahr 2012 in Niederbayern

Meisterschaften:

U 11:

Am 25. März fand in Hohenthann die Niederbayerische Meisterschaft mit 26 Teilnehmerinnen statt, die in 6 Gruppen aufgeteilt wurden. (gleich viele TN wie Vorjahr)

U 14:

29 niederbayerische Athletinnen fanden sich am 23. September in Grafenau zur Meisterschaft ein. (4 Mädchen mehr als Vorjahr)

U 17:

Bei der Niederbayerischen Meisterschaft nahmen 28 Athletinnen teil. (18 TN mehr als Vorjahr)

Turniere:

U 11:

Für die U 11 fand im Februar in Kronwinkl die Mannschaftsspiele für die U 11 statt, desweiteren konnten die kleinsten beim Osterturnier in Passau, dem Pantherturnier in Kronwinkl, dem Säumerstätterturnier in Grafenau und bei den 2. Mannschaftsspielen in Kronwinkl ihr Können unter Beweis stellen.

U 14:

Die U 14 konnte beim Osterturnier (Passau), beim Pantherturnier (Kronwinkl) sowie beim Junior Cup in Hohenthann ihre Techniken zur Schau stellen.

U 17 und U 20:

Das Osterturnier schaffte auch für die Altersklassen U 17 und U 20 die Gelegenheit in Niederbayern auf der Matte zu stehen.

Lehrgänge:

Der erste Lehrgang 2012 war ein Randorilehrgang für die Altersklassen U 14 bis U 20 und fand in Mainburg statt.

Im Mai wurde der Niederbayernlehrgang mit dem Bayernrandori zusammengelegt. Grund dafür war, dass die niederbayerischen Judoka auch mal andere Partner für das Randori haben sollten. Leider wurde dieses Angebot nur sehr Mau von den Vereinen in Niederbayern angenommen.

Im Juni wurde ein Lehrgang für Kinder der Altersklassen U11/U14 angeboten. 27 Kinder schwitzten bei altersgerechten Boden- und Standtechniken, die wettkampforientiert vermittelt wurden. Ziel dieser Maßnahme war es die Möglichkeit mit vielen verschiedenen Trainingspartnern Randori, sprich Übungskämpfe, zu bestreiten um die eigene Wettkampferfahrung zu verbessern. Mit viel Ehrgeiz und Spaß gingen die kleinen Judoka ans Werk und waren vom Trainingstag begeistert.

Der letzte Lehrgang vor der Sommerpause und dem Bayernpokal bzw. René-de-Smet Pokal war der Vorbereitungslehrgang am 7./8. Juli in Mainburg. Da auch zu diesem Wochenende das Hopfenfest stattfand und die Teilnehmer fleißig trainierten, wurde am ersten Abend das Fest unsicher gemacht. Am Ende des Lehrganges wurden die Athletinnen für den Pokal nominiert. Mit über 50 Teilnehmern konnten die Athletinnen bzw. Athleten mit sehr vielen unterschiedlichen Trainingspartnern trainieren und ihr Können unter Beweis zu stellen.

Für die Kleinen fand 2012 zum vierten Mal den Horror-Night-Lehrgang statt, der allen wieder viel Spaß bereitet hat. Mit 61 Judokas war die Judohalle in Hohenthann richtig am Brodeln. Neben den Judotechniken, Randoris, Konditionsübungen durfte der Spaß und die Spiele natürlich nicht fehlen. Das eigentlich gemeinsame Kochen musste aufgrund der großen Teilnehmerzahl entfallen. Die Kinder wurden noch vor dem Essen in Gruppen eingeteilt, so dass ein Teil immer mit Fackeln durch den Hohenthanner Gruselwald wanderten, während der andere Teil sein Abendessen in der gemütlichen Küche genoss. Nach der Wanderung durch das „Schneegestöber“ wurde der Kinderfilm „Die Piraten“ angeguckt. Trotz der „monsterreichen“ Nachtwanderung am Vorabend waren die Kinder am Morgen beim Frühsport als auch beim Judotraining wieder topfit. Besonders gefreut hat es mich, dass zu dieser Maßnahme viele neue Gesichter teilnahmen.

Der traditionelle Winterlehrgang der von 29 Personen besucht wurde, bildet wieder den krönenden Abschluss der Judosaison 2013. Am ersten Abend gab es nach dem Training Pizza für alle, bevor sich alle im Dojo zur Filmvorstellung „Neu Verhöhnt“ einfanden. Frisch und gut ausgeschlafen ging es dann am nächsten Morgen gleich los zum Laufen, bevor es zum Frühstück und zum Judotraining ging. Am zweiten Abend fand dann das schon traditionelle Grillen statt. Nachdem alle satt waren, folgte wieder ein gemütlicher Filmeabend im Dojo. Am zweiten Morgen stand vor dem Frühstück noch Frühsport auf dem Plan. Nachdem das Frühstück gut verdaut war ging es bis Mittag weiter mit Judo, bevor die Kinder und Jugendlichen von Ihren Eltern abgeholt wurden.

Zum Schluss möchte ich mich noch ganz herzlich bei allen Ausrichtern und deren Helfern bedanken, die den reibungslosen Verlauf der unterschiedlichen Veranstaltungen möglich machten. Vielen lieben Dank!!!